Das (B)I-Tüpfelchen für Microsoft Dynamics AX

Die **Out-of-the-Box**-Lösung

Mit Dynamics AX adressiert Microsoft Unternehmen des gehobenen Mittelstands mit einem Aufkommen von etwa 50 bis 500 Arbeitsplätzen. Zum breiten Spektrum der ERP-Suite gehören jetzt in der aktuellen Version AX 2009 auch verschiedenste neue BI-Features

Als ideale Ergänzung dazu bietet Cubeware mit AX-Cube eine vollintegrierte Lösung mit noch mehr BI-Funktionalität, Flexibilität und nicht zuletzt großen Vorteilen in der Wartbarkeit: Out-of-the-box können die Fachanwender mit vordefiniertem Content für Finanzabteilung, Verkauf, Einkauf und Kostenrechnung ihre Analysen und Reports erstellen, Dashboards aufbauen und die operativen ERP-Informationen grafisch modellieren und komfortabel auswerten.

Funktionale Ausgereiftheit

Microsoft Dynamics AX gehört zu den etablierten ERP-Lösungen im deutschsprachigen Markt. Das liegt zum einen an der funktionalen Ausgereiftheit: Vollständig integrierte Module unterstützen die Anwender bei Manufacturing und Distribution, Supply-Chain-, Customer-Relationship- sowie Projektmanagement und bei der Personalverwaltung bis hin zum Finanzwesen; darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Add-Ons sowie Spezial- und Branchenlösungen. Weitere wichtige Pluspunkte sind die beachtliche Skalierbarkeit wie auch die Möglichkeit, über das AX Enterprise Portal auf sämtliche Applikationen via Internet zuzugreifen. Im Ergebnis können dadurch Konzernzentralen und Niederlassungen mit derselben Lösung arbeiten und damit ihre Total Cost of Ownership optimieren.

Nicht zuletzt aus diesem Grund zählen auch jene Konzerne zur Zielgruppe von Microsoft, die an den Hauptsitzen mächtige ERP-Monolithen anderer Hersteller einsetzen und über Mischkonzepte mit AX-Clients in ihren Filialen deutlich günstiger fahren könnten.

Business Intelligence mit AX-Bordmitteln

Trotz der zunehmenden Verbesserung gestaltet sich noch bis heute der Aufbau von Dimensionen und Cubes im Microsoft BI Development Studio technisch relativ kompliziert und anspruchsvoll. Außerdem ist weiterhin kein dezidiertes Frontend zur Datenanalyse vorhanden. Darüber hinaus wirkt sich auf die Performance ungünstig aus, dass bei Datenanalysen und -aufbau die Produktivdatenbank beansprucht wird.

Das Ticket in die komfortable BI-Welt

An diesen und vielen anderen Stellen bietet ein neu auf den Markt gebrachtes Lösungspaket eine echte Alternative: Dessen Kernstück, der Business Content AX-Cube, gibt Kunden die Möglichkeit, einfach und schnell eine

vollständig in die ERP-Welt von Microsoft Dynamics AX integrierte BI-Lösung für Analyse, Planung, Reporting und Dahsboarding aufzubauen und selbstständig weiter zu betreuen. Entwickelt wurde AX-Cube vom Cubeware Premium Partner syscon, der bereits für die NAV-Cube-Lösung verantwortlich zeichnete.

Die mehrmandantenfähige BI-Komplettlösung gewährleistet eine komfortable grafische Modellierung von Dimensionen und Cubes mit dem Cubeware Importer; gleichzeitig bietet das BI-Frontend Cubeware Cockpit V6pro interoperabel in Windows und Web umfassende Analyse-, Reporting- und Dashboarding-Fähigkeiten sowie grafische Darstellungs- und Layoutmöglichkeiten. Die Anwender haben mit den Best-of-Breed-Werkzeugen die Möglichkeit zu umfassenden Planungen – Top-Down, Bottom-Up und Gegenstromverfahren – und können dabei bis zur AX-Belegebene durchgreifen. Außerdem lassen sich mittels eigener Dimension komfortable Periodenvergleiche durchführen ebenso wie Plausibilitätsprüfungen per Rücksprung zu den Quelldaten im Produktivsystem.

Die Lösung, die mit dem vordefinierten Content AX-Cube mehr als 50 Tabellen mit über 400 Feldern enthält, welche bei Bedarf jederzeit erweitert werden können, lässt sich durchaus schon innerhalb von einem Tag implementieren. Unabhängig von der Größe des Projekts nimmt die Einweisung der Anwender dann gerade mal einen weiteren Tag in Anspruch.

Aus einem Guss

Von großem Vorteil ist insbesondere, dass die anwenderfreundliche AX-Cube-Lösung im Vergleich zu vorhandenen ERP-Bordmitteln einfacher zu warten und an die sich ändernden betrieblichen Erfordernisse anzupassen ist. So kann sie nicht nur für AX 2009, sondern auch mit allen bisherigen Versionen von Microsoft Dynamics AX eingesetzt werden und ist auch bei einem Upgrade mit dem entsprechenden Content durchgängig weiter verwendbar. Sind neue Felder, Tabellen oder Auswertungsmöglichkeiten zu ergänzen, lässt sich das mit dem AX-Cube schnell, einfach und ohne die IT-Abteilung einzubeziehen in den Fachabteilungen selbst erledigen. Dabei wechselt der Anwender im Sinne einer „seamless integration", wie von Microsoft postuliert, von der rein produktiven ERP- in die multidimensionale Welt und auch wieder zurück. So lassen sich unter anderem im ERP-System BAB oder GuV-Rechnungen erstellen, die daraufhin mit der hier definierten Logik in den AX-Cube transferierbar sind, um dort die volle BI-Funktionalität nutzen und jederzeit ins ERP zurückschreiben zu können.

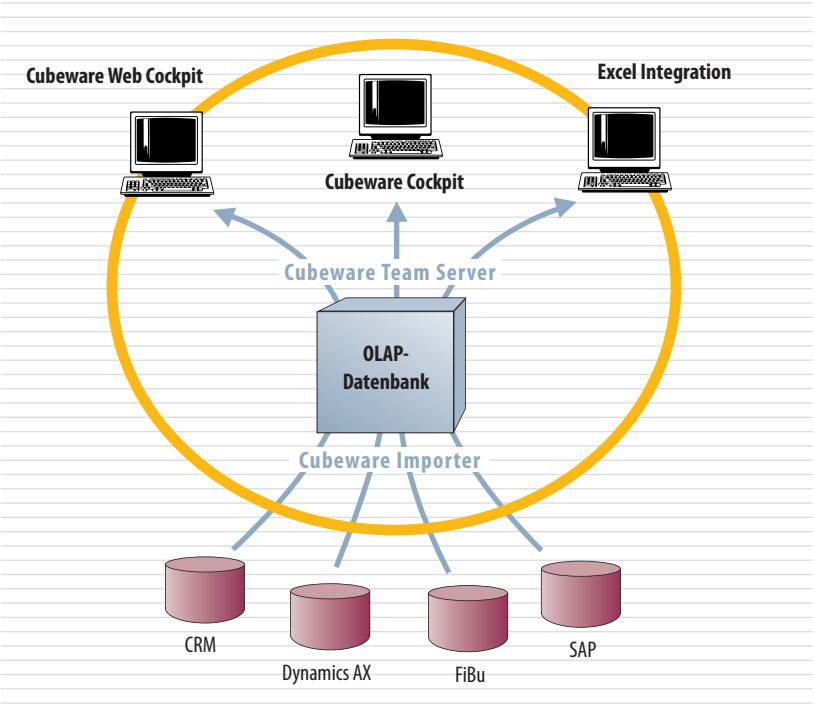

Bild: Die Cubeware-Infrastruktur.

Alles läuft im gewohnten Look-and-feel ab, niemand muss die ERP-Applikation verlassen. Dieses nahtlose Hin und Her zwischen Geschäftslogik im ERP-System sowie Analyse mithilfe vordefinierten Contents, Reporting und Dashboarding auf Seiten des AX-Cube wird erleichtert durch die technologische Durchgängigkeit beider Welten auf zwei Ebenen.

Grenzenlos arbeiten

Gerade für diese heterogenen Landschaften und damit doch sehr vielen unternehmerischen IT-Strukturen bietet die Cubeware-Lösung als Add-on zu Microsoft Dynamics AX einen weiteren bedeutenden Vorteil: die analytische Konsolidierung der operativen Datenquellen. Denn über die Kombination mit der Cubeware-Welt öffnen sich dem Gesamtsystem schier beliebige Datenquellen und OLAP-Plattformen, was faktisch bedeutet, dass neben den AX-Daten auch Daten aus anderen Vorsystemen oder OLAP-Lösungen gemeinsam ausgewertet, angezeigt und reportet werden können. Die geforderte „seamless integration" endet damit also nicht an den Grenzen des AX-Systems, sondern öffnet sich BI-seitig weit über die SQL-Welt hinaus.

Hermann Hebben, Manuel Gandt

WEB-TIPP:
www.cubeware.de

Trotz Verbesserungen gestaltet sich der Aufbau von Dimensionen und Cubes im Microsoft BI Development Studio technisch relativ kompliziert.